

10.2.2024  
„Hallo Wochenende“ SZ

# Es wimmelt bei der FABI

Die ganze Welt auf einer Seite: Die Familienbildungsstätte lädt ein zur Ausstellung

**Salzgitter.** In der katholischen Familienbildungsstätte in Lebenstedt ist immer viel los, doch in diesen Wochen wimmelt es dort ganz besonders. Denn Leiterin Stephanie Temborius und ihr Team haben eine besondere Ausstellung an Land gezogen. Unter dem Titel „Die ganze Welt auf einer Seite“ hängen an den Wänden viele Wimmelbilder, die aus internationalen Wimmelbüchern stammen.

Wer kennt sie nicht, die lustigen Bildbände, die Geschichten erzählen, ohne dabei ein Wort zu verlieren. Auf jeder Seite gibt es tausend Dinge zu entdecken. Seit Ali Mitgutsch 1968 mit „Rundherum in meiner Stadt“ sein erstes Wimmelbuch schuf, gehören diese meist textlosen Bücher zum festen Inventar vieler Kinderzimmer. Auch Rotraut Susanne Berners bunte Erzählungen aus Wimmlingen sind Klassiker.



Das ganze Haus voller bunter Wimmelbilder: Natascha Preukschas, Stephanie Temborius und Inessa Schönberger laden ein, sich die Ausstellung in der FABI in Lebenstedt anzusehen. FOTO: RWE

Das ist nicht nur in Deutschland so. In anderen Ländern wie Polen oder Norwegen, aber auch in Australien oder den USA ha-

ben Wimmelbücher ebenfalls Konjunktur: Sie zeigen Alltagsszenen im Tages- und Jahreslauf, das Innenleben von Häusern

oder Städten. Oft nehmen sie Bezug auf reale Orte und Räume, erzählen von der ganzen Welt.

Kinder toben herum, schau-

keln auf Spielplätzen, vergnügen sich auf Rummelplätzen oder tanzen auf Festen. Sie fahren Schlitten, Ski oder Schlittschuh, liegen am Strand in der Sonne oder klettern auf Berge. Autos und Züge rauschen über Brücken und durch Tunnel, Menschen flanieren und wuseln über Marktplätze und Kreuzungen. Auf jeder Seite gibt es tausend Dinge und viele kleine Geschichten.

Die Ausstellung zeigt Wimmelbücher aus den letzten 20 Jahren und lädt noch bis zum 22. März zum genauen Hinschauen, Staunen und Mitmachen ein. Wer mag, kann die FABI zu den Öffnungszeiten einfach besuchen. Für die Kinder wurde ein kleiner Leseraum eingerichtet. Aber auch Klassen oder Gruppen sind eingeladen, sich die Wimmelbilder anzusehen – dann aber nach Terminabsprache.